

# HEIMAT – ZUHAUSE – FAMILIE

11.000 Bewohner – 7.100 Wohnungen – 14 Standorte – 12 MIO EUR Investitionen/Jahr – 600 Mietverträge/Jahr  
Senftenberg – Großräschen – Schwarzheide – Schipkau – Ortrand

Zeitung der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg



*v. l.: Daniel Ris, Intendant Neue Bühne Senftenberg und Tobias Dorn, Geschäftsführer KWG und BMA*

Revue 50 Jahre Senftenberger See .....	Seiten 2 - 3
Ein Blick zurück – Interview Tobias Dorn .....	Seiten 4 - 6
Neues vom Dienstleistungstrakt am See .....	Seite 7
Senftenberg bekommt eine „Sonneninsel“ ...	Seiten 8 - 9
KWG stellt Ausbildungsberufe vor .....	Seite 10
Nachbarschaftsfest .....	Seiten 11 - 12
Veranstaltungstipps Lausitzer Seenland .....	Seite 13
Neuer Gewerbemieter GPGV .....	Seite 14
Ernst-Sauer-Ausstellung .....	Seite 15
Aktuelle Stellenanzeigen .....	Seite 15
Aktuelle Wohnungsangebote .....	Seite 16

Am 1. Juni 1973 wurde in Großkoschen der erste Strandabschnitt des Senftenberger Sees eröffnet und der See offiziell zum Baden freigegeben. Egal ob man in Senftenberg, Großräschen, Schwarzheide, Schipkau oder Ortrand wohnt - jeder kennt den Senftenberger See und hat bestimmt schon mindestens einmal in ihm gebadet. Auch unsere Mieter haben Grund zu feiern, denn sie wohnen „Wo man den See sieht“ bzw. sind „Zuhause am See“ – oder zumindest in der Nähe.





Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums hat die neue Bühne Senftenberg eine musikalische Zeitrei-

se mit dem klangvollen Namen „Wenn ich den See seh, brauch ich kein Meer mehr“ inszeniert, die von der KWG finanziell unterstützt wird. Ich wünsche allen Besuchern die-

ser bunten Revue einen unterhalt-samen und amüsanten Abend im Großkoschener AmphiTheater.

Tobias Dorn  
Geschäftsführer KWG & BMA



## Wenn ich den See seh...

Am 27. Mai startete die Saison im AmphiTheater mit „Wenn ich den See seh ...“, einer komödiantischen Show mit einem zehnköpfigen, spielwütigen, sangesstarken und tanzfreudigen Ensemble. „Wenn ich den See seh, brauch ich kein Meer mehr.“ Das dachte man sich sicherlich auch bei der Einweihung des ersten Strandabschnitts mit Sand und Strandkörben 1973 in Großkoschen. Als am 15. Mai 1966 der letzte Kohlezug die Grube verließ, weil der Tagebau Niemtsch ausgekohlt war, lagen die Pläne für den künftigen Senftenberger See längst auf dem Tisch – ein Großprojekt, das damals in der ehemaligen DDR einzigartig war. Grund genug also, den runden Geburtstag gebührend mit einer Jubiläumsshow zu feiern. Alles ist so weit vorbereitet, doch gleich zu Beginn fehlt der berühmte Stargast, der die Show moderieren sollte. Kurzfristig springt die Souffleuse Peggy ein, die ungewöhnlich viel Freude dabei entwickelt. Der musikalischen Zeitreise

ab 1973 steht nun nichts mehr im Weg. Neben den bekannten Medleys warten Grußbotschaften, Ehrengäste, alte „Camping“-Bekanntschaften und eine kleine Sensation auf ihren Auftritt. Aber ohne ein paar Unstimmigkeiten scheint es nicht zu laufen. In dieser Revue wird nicht nur der See gefeiert, sondern am Ende auch die Liebe.

Geschrieben wurde der Liedabend von Chefdramaturgin Karoline Felsmann (KF) und Intendant Daniel Ris (DR). Lesen Sie in diesem Gespräch mit den beiden mehr über ihre Inspiration beim Schreiben und der praktischen Umsetzung dieser ganz besonderen Uraufführung.

**50 Jahre See – das muss natürlich gefeiert werden. Wie kamt Ihr auf die Idee eine Revue entstehen zu lassen und was war eure Inspiration?**

DR: Ursprünglich wollten wir zum krönenden Abschluss unserer ersten Spielzeit im Sommer 2023 im AmphiTheater ein großes Musical machen. In der Vorbereitung auf die Arbeit in Senftenberg wurde mir dann die große Bedeutung des Sees für die Region bewusst. Wir wollen im Spielplan grundsätzlich die Themen auf der Bühne verhandeln, die die Menschen hier bewegen. Das meint aber eben nicht nur die Probleme, sondern auch die schönen Dinge, die es gemeinsam zu feiern gibt. Und 50 Jahre Senftenberger See ist ja nun wirklich ein Grund zum Feiern. Für eine Zeitreise durch die Geschichte der letzten 50 Jahre bietet sich dann eine musikalische Revue natürlich an. Und außerdem wird es ziemlich lustig.

KF: Die Grundhandlung ist denkbar einfach: Die neue Bühne veranstaltet anlässlich des Geburtstags gemeinsam mit dem MDBB-Fernsehgarten eine Show, allerdings läuft da nicht alles nach Plan.

Gleich zu Beginn taucht die Star-moderatorin nicht auf.

Es kommt zum Streit im Ensemble, eine neue Liebe entflammt und alte Bekannte tauchen auf: Die Figuren Geli und Otto dürfen echten Amphi-Fans noch aus den erfolgreichen „Camping, Camping“-Inszenierungen im Gedächtnis sein. Inspiration konnten wir uns jede Menge holen bei alten und neuen Fernsehshowformaten. Man entdeckt sicher ein bisschen „Kessel Bunt“, denn es wird bunt und viel getanzt. Das große „See-Quiz“ hat durchaus reale Vorbilder und auch unsere Variante der berühmten „Wetten dass?“- Couch darf nicht fehlen.

### Eine Revue? Das verspricht ein Bühnen- und Kostümfeuerwerk – worauf dürfen sich die Gäste freuen?

DR: Die Ausstattung liegt in den Händen von Gabriele Kortmann für die Kostüme und Steven Koop für das Bühnenbild. Mit den beiden habe ich zuletzt beim Musical „Cabaret“ gearbeitet. Ganz im Gegensatz dazu fackeln die beiden diesmal allerdings eine ziemliche Explosion an Farben und Formen ab. Und sehr viel Paillette! Getreu nach dem Motto: Dezent ist Schwäche.

### Musikalisch startet die Zeitreise im Jahr 1973. Was war wichtig bei der Songauswahl und welche Ohrwürmer sollen dem Publikum noch lange nach der Vorstellung im Ohr bleiben?

KF: Unser Show-Ensemble singt u. a. Hit-Medleys aus den verschiedenen Musikjahrzehnten. In den Liedern dreht sich alles um Sonne, Strand, Urlaub und ganz viel Wasser. Jede Menge internationale Hits aus verschiedenen Genres sind dabei, Lieder auf Deutsch und auf Englisch. Es war ganz schön schwer, sich da gemeinsam mit dem Musikalischen Leiter Benjamin Rietz zu entscheiden. Meine Lieblingsohrwürmer sind zur Zeit: „Du hast den Farbfilm vergessen“ und „Boat on the River“.

DR: Ja! Und „Islands in the Stream“ und „Der blaue Planet“. Die Live Band, die im letzten Jahr die „Rocky Horror Show“ gerockt hat, spielt tatsächlich mehr als 40 Songs! Manche in den Medleys natürlich auch nur als kurze Zitate.

### Was wird es noch für Überraschungen geben?

KF: Wir wollen natürlich nicht zu viel verraten. Aber am Ende taucht doch noch ein berühmter Moderator auf...

DR: ...der auch Kapitän ist!

KF: Und zu gewinnen gibt es auch etwas!

## GEWINNSPIEL

Als besonderes Highlight verlosen wir unter allen Teilnehmern 10 x 2 Freikarten für die Veranstaltung am 25.08.2023. Bitte senden Sie uns dazu bis zum 31.07.2023 eine kurze Nachricht mit dem Betreff: „Wenn ich den See seh, brauch ich kein Meer mehr...“ an: **KWG mbH Senftenberg**  
Frau Anke Günther  
Hörlitzer Straße 34  
01968 Senftenberg oder an:  
[info@kwg-senftenberg.de](mailto:info@kwg-senftenberg.de)

Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.kwg-senftenberg.de](http://www.kwg-senftenberg.de) unter der Rubrik Aktuelles/Presse.



# Interview mit Tobias Dorn

## Rückblick auf das erste Jahr als Geschäftsführer



Herr Dorn, seit dem 01. April 2022 sind Sie Geschäftsführer der KWG und BMA. Wie würden Sie das erste Jahr zusammenfassen?

Tobias Dorn (TD): Für die KWG und BMA war es ein Jahr voller Veränderungen und Neuerungen verbunden mit zahlreichen kreativen, spannenden, herausfordernden, gehirnschmalzaktivierenden, begeisternden und überstundenreichen Arbeitstagen und auch der einen oder anderen schlaflosen Nacht. Noch sind nicht alle Veränderungen nach außen sichtbar, aber wir haben bereits viele Grundlagen geschaffen und neue Akzente gesetzt.

### Welche Schwerpunkte gab es im vergangenen Jahr?

TD: Mit Wechsel der Geschäftsführung wurde im April 2022 begonnen, das Unternehmen neu zu organisieren, veraltete Strukturen zu entflechten und interne Prozesse kritisch zu überprüfen. Die langfristigen Wirtschafts-, Rückbau- und Investitionsplanungen erfordern eine Anpassung. Es geht darum, unsere Unternehmensphilosophie weiterzuentwickeln und die Zukunft aktiv zu gestalten. Als Unternehmen werden wir nicht mehr nur noch investieren um zu überleben, sondern wir investieren in die Zukunft.

### Was bedeutet das konkret?

TD: Ein Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird zukünftig die Bestandsdiversifizierung und umfangreiche Portfolioumgestaltung sein. Der Teilrückbau von Gebäuden mit anschließender Sanierung und in Ergänzung auch der Neubau, als Option für die Zukunft, wird für uns ein wichtiger Teil der Antwort auf den Schrumpfungsprozess und der Wohnwertverbesserung werden.

### Wo liegt der Fokus bei der Bestandsdiversifizierung im laufenden Jahr?

TD: Der Fokus liegt in diesem und im nächsten Jahr ganz klar auf der Umsetzung unserer beiden groß-

en Zukunftsprojekte „Sonneninsel“ in Senftenberg (näheres dazu ab Seite 8) und dem Teilrückbau mit anschließender Sanierung der K.-Marx-Straße 7 in Großräschen (näheres dazu in unserer nächsten Mieterzeitung). Beides sind Projekte, mit denen wir in der Region einen neuen Standard bei der Block- und Plattenbausanierung setzen.

Zusätzlich dazu sanieren wir weitere Fassaden, bauen Balkone an, erneuern Außenanlagen, richten Wohnungen her und werden natürlich auch notwendige Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen durchführen sowie unseren Verkehrssicherungspflichten nachkommen. In diesen zwei Jahren werden wir insgesamt ca. 25 Mio. EUR Budget umsetzen.

### Jetzt war das Jahr 2022 ja kein „normales Jahr“. Mit welchen außergewöhnlichen Umständen hatten Sie zu kämpfen?

TD: Im Jahr 2022 trafen zwei Extreme aufeinander: zum einen der innere Veränderungsdrang, der nach 20 Jahren Unternehmenssanierung erforderlich war und zum anderen die äußeren Ereignisse im Jahr der „Zeitenwende“. Das Geschäftsjahr 2022 war maßgeblich von der Unterbringung und Integration ukrainischer Geflüchtete, der Energiekrise und deren direkten Auswirkungen sowie dem intern begonnenen Change-Management geprägt.

### Zum Thema Energie: Wie schätzen Sie die aktuelle Situation ein? Ist die Krise vorbei?



TD: Es kommt darauf an, was jeder Einzelne unter uns als „Krise“ versteht. Die Prognosen zur Energie-

**KWG MBH SENFTENBERG  
MULTIKOMMUNALES WOHNUNGSUNTERNEHMEN**

				
<b>Gesellschaftsform:</b>		<b>Kapitalgesellschaft -&gt; GmbH</b>		
<b>Organe der Gesellschaft:</b>		<b>Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung</b>		
<b>Verwaltungsbestand aktuell:</b>		<b>7.092 VE</b>		
<b>Leerstand aktuell:</b>		<b>802 VE / 11,3 %</b>		
<b>Mietpreisspanne:</b>		<b>4,50 EUR/m<sup>2</sup>/mtl. bis 6,50 EUR/m<sup>2</sup>/mtl.</b>		
<b>Sanierungen 2000 - 2022:</b>		<b>256 Mio. EUR</b>		
<b>Abriß 2002 - 31.12.2022:</b>		<b>4.419 VE/ 111 Objekte</b>		
<b>KWG ist:</b>		<b>Alleingeschafter:</b> 	<b>Mitglied:</b>   	
<b>Mitarbeiter:</b>		<b>KWG &amp; BMA = 65 MA + 11 Azubis</b>		 

Stand: 31.12.2022

sicherheit für den nächsten Winter sehen aktuell, auch unter Berücksichtigung gut gefüllter Gasspeicher, positiv aus. Diese Krise scheint somit erst einmal vorbei zu sein.

Die Entwicklung der zukünftigen Heizkosten sehe ich allerdings mit einer gewissen Sorge. Auch wenn derzeit erfreulicherweise von stark gesunkenen Gaspreisen berichtet wird, Fakt ist, dass das aktuelle Gaspreinsniveau im Vergleich zum Jahr 2020 immer noch doppelt so hoch ist.

Die staatlichen Unterstützungen<sup>1</sup> führten und führen zu reduzierten Wärmekosten, die das eigentliche Preisniveau verschleiern. Mit Auslaufen der staatlichen Hilfen und weiteren Kostensteigerungen (z. B. CO<sub>2</sub>-Kosten in Stufen) werden die Heizkosten deutlich steigen. Diese Auswirkungen werden aber teilweise erst ab 2025 und 2026 für uns und unsere Mieter sicht- und spürbar sein, wenn die Betriebskosten ohne die dann ausgelaufenen staatlichen Unterstützungen abgerechnet werden.

Durch individuelle Sparmaßnahmen unserer Mieter konnte der Wärmeverbrauch 2022 im Vergleich zum Vorjahr teilweise um bis zu 20 % gesenkt werden. Auch hier stelle ich mir die Frage: „Ist das wiederholbar“? Zumal der Winter 2021 / 2022 auch eher mild war.

Grundsätzlich müssen wir lernen, mit dem Thema Energie anders umzugehen und ihm eine andere Priorität geben. Finanzielle Mehrbelastungen müssen zukünftig einkalkuliert werden, da die Kosten für Wärme aller Voraussicht nach nicht mehr auf das Ursprungsniveau zurückgehen werden.

<sup>1</sup> Dezemberhilfe (Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz) (einmalig im Jahr 2022), 300 EUR Energiepauschale (einmalig im Jahr 2022), Senkung der Umsatzsteuer auf Gaslieferungen von 19 % auf 7 % (10/2022 bis 03/2024), Gaspreisbremse (01/2023 bis 12/2023 evtl. bis 04/2024)

## Zum Thema ukrainische Geflüchtete: Welche Schwierigkeiten ergaben sich bei der Unterbringung?



TD: Die hohe Anzahl an Flüchtlingen stellten sowohl die Landkreise als auch uns als Vermieter vor enorme Herausforderungen. Die größte Problematik war es, innerhalb kürzester Zeit eine enorme Anzahl an Wohnungen her- und einzurichten. Insgesamt wurden im Jahr 2022 220 Wohnungen an den Landkreis übergeben. Für das Jahr 2023 sind mindestens weitere

70 Wohnungen geplant. Aber nicht nur die zeitnahe Unterbringung, auch die Betreuung und Integration der Geflüchteten in bestehende Mietergemeinschaften war und ist eine herausfordernde Aufgabe.

**Auch das äußere Erscheinungsbild der KWG hat sich im letzten Jahr geändert. Was bedeuten denn eigentlich Rost und Beton?**



TD: Wir haben im letzten Jahr unser Corporate Design grundlegend erneuert. Hauptgestaltungselemente sind Beton und Rost sowie der Schriftzug „HEIMAT – ZUHAUSE – FAMILIE“.

Dabei symbolisiert und charakterisiert das Element **Beton** den Plattenbau, der überwiegend aus Betonfertigteilen besteht.

Das Element **Rost** nimmt Bezug auf unsere Region und die Bergbaufolgelandschaften des Lausitzer Seenlandes.



Der Schriftzug / Leitspruch **„Gemeinsam sind wir HEIMAT – ZUHAUSE – FAMILIE“** als sprachliche Inszenierung des Unternehmens soll unsere Werte und Identität sichtbar machen und stärken. Er dient als „Leitstern“, der uns im Tagesgeschäft und auch bei unserem zukünftigen Tätigsein den Weg weist.

*Das Interview führte Anke Günther, Marketing / Kommunikation*



# Dienstleistungstrakt am See

Bereits im Jahr 2022 wurde die Sanierung der Gebäudehülle des Dienstleistungstraktes am See geplant und begonnen.

Im ersten Schritt wurden der Betonsockel und die Fugen saniert.

Derzeit erfolgt die Modernisierung der Fassade in dezenten Grau- und Beigetönen, die durch das Anbringen von Megawood-Segmenten in moderner Holzoptik abgerundet wird.

Als weiteres Highlight werden wir noch in diesem Jahr auf dem Dach des Gewerbetraktes fünf Teilflächen mit einer extensiven Dachbegrünung mittels Leichtgründach versehen. Die mit Sedum bepflanzten Bereiche des Daches sollen zukünftig Bienen, Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten anziehen und so einen wertvollen Beitrag zur Artenvielfalt beitragen.



# „Die Sonneninsel“ in Senftenberg



Können Sie sich eine Sonneninsel in Senftenberg vorstellen? Zugegeben, das klingt erst einmal utopisch, ist es aber gar nicht. Ganz im Gegenteil. Denn hier kommen wir mit unserem aktuellen Zukunftsprojekt Johannes-R-Becher Straße 7 – 11 ins Spiel.

Gestartet ist das umfangreiche Umgestaltungsvorhaben in diesem Frühjahr und wird voraussichtlich Ende 2024 fertiggestellt. Dafür wurde das im Jahr 1963 in Blockbauweise errichtete Wohnobjekt in den vergangenen Monaten vollständig leergezogen und entkernt.

Doch warum der Name „Sonneninsel“? Das ist ganz einfach erklärt. Zum einen werden wir erstmals in Kooperation mit den Stadtwerken Senftenberg die Südseite des Daches vollständig mit einer Photovoltaikanlage ausrüsten. Zum anderen wird mit dem Farbkonzept für die Fassade das Thema „Wohnen am See“ optisch auch auf die andere Seite der Briesker Straße gebracht. Sonnige Aussichten, die noch mit weiteren Highlights getoppt werden, denn nicht nur der Name unseres Projekts ist besonders.

Um die Wohnqualität aufzuwerten, erfolgen umfangreiche Grundrissänderungen. So werden 40 neue, hochwertige und barrierearme Wohneinheiten von 35 bis 102 m<sup>2</sup> Wohnfläche entstehen. Lediglich 12 der ehemals 48 Zweiraumwohnungen bleiben in ihrer Größe und ihrem Grundriss erhalten. Nach Abschluss der Modernisierung warten insgesamt 4 Einraum-, 28 Zweiraum-, 2 Dreiraum- und 2 Vier-

raumwohnungen sowie 3 barrierefreie und eine rollstuhlgerechte Wohnung auf neue Mieter.

Besonderes Augenmerk legen wir auf Komfort und Barrierearmut. So werden alle Wohnungen mit einem Balkon ausgestattet, der über einen schwellenfreien Zugang verfügt. Jede einzelne Wohnung ist ohne Überwinden von Treppenstufen mit dem Aufzug erreichbar. Für mehr Sicherheit beim Gebäudezugang sorgt eine moderne Videosprechanlage. Zusätzlich werden die Wohnungen im Erdgeschoss und auf der Südseite des Wohnhauses mit Außenjalousien ausgestattet. Bevor neue Mieter in die neue Wohnung einziehen werden diese bezugsfertig in einem gehobenen Standard hergerichtet.



Beispiel für eine 4-Raum-Wohnung



## AUSSENANLAGENGESTALTUNG



Nicht nur mit der Installation einer Photovoltaikanlage machen wir uns mit diesem einzigartigen Projekt auf den Weg, aktuelle und zukünftige Klimaziele zu erfüllen. Auch mit dem Dämmen der Fassade, Geschosdecken und Fenster sowie mit dem Ausrüsten der Wohnungen mit einer Fußbodenflächenheizung ermöglichen wir eine nachhaltige Energie- und Wärmeversorgung.

Das Gesamtkonzept unserer Sonneninsel wird im Anschluss an die Sanierung im Jahr 2025 durch die völlig neuen Umgestaltung des Wohnumfeldes mit großzügigen Grünanlagen, ausreichend Sitzmöglichkeiten, neu geschaffenen und teilweise mit Ladesäulen ausgestatteten Parkmöglichkeiten abgerundet. Bei der Gestaltung der Fassade wird es eine kwg-typische Überraschung geben, die wir an dieser Stelle natürlich noch nicht verraten werden.



# Auf **Nachwuchssuche** - Schüler erhalten Einblick ins Unternehmen und **Ausbildungsberufe**



von links Luca Krahl und Elisa Hensel, Auszubildende/r bei der KWG sowie Paul Fischer, Mitarbeiter Team Wohnen

Seit mehreren Jahren arbeiten wir mit der Bernhard-Kellermann-Oberschule beim Thema Berufsvorbereitung zusammen. Schüler nutzen immer wieder die Möglichkeit Praktika in verschiedenen Bereichen unseres Wohnungsunternehmens zu absolvieren. Bereits im letzten Jahr haben wir die Schule im Rahmen einer Projektwoche unterstützt und wichtige Informationen rund um das Thema Wohnen und den ersten eigenen Mietvertrag vorgestellt.

Diese etwas andere Art der Wissensvermittlung nutzten wir auch in diesem Jahr über je eine Unterrichtseinheit in insgesamt sechs Gruppen. Paul Fischer und Anja Rost, Mitarbeiter/in Team Wohnen, sowie Luca Krahl und Elisa Hensel, Auszubildende/r bei der BMA, informierten die Jugendlichen über die Unternehmen KWG und BMA und stellten die aktuellen Ausbildungsberufe Immobilienkaufmann (m/w/d), Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d) und Holzmechaniker (m/w/d) sowie das BA-Studium Vermögensmanagement in der Studienrichtung Immobilienwirtschaft vor.

**Anja Rost in ihrem persönlichen Fazit: „Dass fast alle Jugendlichen in den drei 9. Klassen schon ganz konkrete Berufswünsche äußerten, hat uns positiv überrascht. Man merkt, dass sich die jungen Leute intensiv mit dem Thema Berufsvorbereitung beschäftigen und sich langsam aber ernsthaft in Richtung Berufsleben nach dem Schulabschluss vorbereiten.“**

Die Bernhard-Kellermann-Oberschule Senftenberg ist eine Schule, die ein betreutes Ganztagslernen mit vielfältigen Angeboten sichert. Als eine der wenigen Schulen im Land Brandenburg trägt sie seit 2011 den von der Brandenburger Handwerkskammer und Bildungsministerium zuerkannten Titel „Schule mit hervorragender Berufsorientierung“, der für den Zeitraum von 2019 - 2023 erneut errungen wurde. Dazu gehören das regelmäßige Praxislernen aller Klassen in einheimischen Ausbildungsbetrieben und im eigenen Haus sowie die erfolgreiche Teilnahme in zahlreichen berufsvorbereitenden Projekten.

In einem Schreiben bedankt sich die Bernhard-Kellermann-Oberschule für unsere Unterstützung bei der Bewerbertrainingswoche: „Für einen lebendigen, praxis- und lebensorientierten Unterricht können wir als Schule auf die Kooperation mit Ihnen bauen, um jungen Menschen den erfolgreichen Start in die Welt von Ausbildung und Beruf zu ermöglichen. Das von Ihnen an die Schülerinnen und Schüler vergebene Feedback zur Bewerbertrainingswoche ist dabei allen Beteiligten eine große Hilfe. Vielleicht konnten Sie durch Ihre Mitarbeit auch ein zukünftiges engagiertes und motiviertes Mitglied für Ihr Team gewinnen. Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Kooperation im Sinne Ihres Unternehmens und einer praxisorientierten und lebensnahen Schulbildung.“



Frau Rost, Mitarbeiterin Team Wohnen

# „Hallo Nachbar(in)“

## 1. Nachbarschaftsfest in Senftenberg

Zusammen mit dem Integrationsbeirat des Landkreises Oberspreewald-Lausitz und dem Verein „Unsere Welt – eine Welt“ e. V. haben wir am 5. Mai 2023 zu einem unterhaltsamen Event eingeladen: Unter dem Motto „Hallo Nachbar“ fand auf dem Senftenberger Altmarkt von 14:00 – 17:00 Uhr ein Nachbarschaftsfest mit buntem Kulturprogramm und allerlei süßen und herzhaften Leckereien statt.

Tobias Dorn resümiert: „Wir haben zusammen mit dem Integrationsbeirat des Landkreises OSL und dem Verein „Unsere Welt, eine Welt“ e. V. dieses Fest organisiert, um Menschen verschiedener Nationalitäten zusammenzubringen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Unsere Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter haben die Besucher vor Ort mit frischem Brot und Aufstrichen, Waffeln und Popcorn versorgt, die wir zu diesem Anlass gesponsert haben. Außerdem haben wir einen Malwettbewerb für Kinder und eine Umfrage zum Thema „Was bedeuten dir Heimat, Zuhause und Familie“ durchgeführt. Ich freue mich, dass so viele Menschen die Gelegenheit und das perfekte Wetter genutzt haben, um mit uns einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen. Ein großer Dank gilt allen fleißigen Helfern der Firmen Kreter UG und LTW Lausitzer Tischler Werkstätten GmbH, die den kompletten Auf- und Abbau gestemmt und ihre Arbeitsleistung für das Fest gesponsert haben.“

Kathrin Tupaj, Integrationsbeauftragte des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, zur Idee des Nachbarschaftsfestes: „Wir wollen offen zeigen, dass ein friedliches, nachbarschaftliches Zusammenleben der unterschiedlichsten Na-



tionen möglich ist. Auch wollen wir ein Zeichen setzen, dass der Nachbar uns wichtig ist. Wir wollen uns gegenseitig kennenlernen und gemeinsam einige Stunden verbringen. Vielleicht entstehen auch neue Freundschaften.“

Auch Maria Stauber, Vorstandsvorsitzende des Vereins, zeigt sich begeistert: „Der Verein „Unsere Welt, Eine Welt“ e. V. aus Senftenberg hatte in den letzten drei Jahren ein Bundesprojekt mit dem Titel „Gute Nachbarschaft“ bewilligt bekommen und erfolgreich durchgeführt. Daraus ist dann gemeinsam mit den Mitgliedern des Integrationsbeirates und der KWG die Idee zu

Einfach  
seinem  
Nachbarn  
mal  
„Danke“  
schreiben.





einem Nachbarschaftsfest entstanden. Dieses sollte eigentlich 2022 zum 25-jährigen Bestehen des Vereins stattfinden. Da eine Feier 2022 nicht möglich war, wurde diese in diesem Jahr zum 25 + 1-jährigen Bestehen des Vereins mit dem Nachbarschaftsfest nachgeholt.

So ist ein wunderschönes Fest entstanden, wo sich alle – Jung und Alt, Einheimische und Zuge-

wanderte, Ureinwohner und Neu-geflüchtete, Männer wie Frauen – wohlgefühlt haben. Das war ein Fest, worauf ganz Senftenberg stolz sein kann. Es kamen sehr viele Besucher, die mit ganz großem Interesse, Fröhlichkeit und mit einem liebevollen nachbarschaftlichen Gefühl, das friedliche Miteinander gefeiert haben. Das war ein Fest, wo jeder spüren und verstehen konnte, dass uns – egal welcher Herkunft und

Nationalität - viel mehr verbindet als trennt. Wir möchten alle glücklich und geliebt werden, wir mögen alle guten Kuchen, schön belegte Brote, Kaffee oder Tee, gute Getränke, uns allen wird warm ums Herz und öffnet sich, wenn lächelnde Menschen entgegenkommen und wir genießen, wenn die Sonne scheint. Wir sind alle Menschen, die nur mit Menschen zusammen glücklich sein können."

*„Hallo Nachbar(in)“*

Ich danke Dir für:

.....  
 - - - - -  
 - - - - -

Was ich dir schon immer mal sagen wollte:

.....  
 - - - - -  
 - - - - -  
 - - - - -  
 - - - - -

Viele Grüße von



**An**

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_



# Frühlingsabenteuer: Per Rad durchs Lausitzer Seenland

In der Lausitz vollzieht sich ein Landschaftswandel von historischen Dimensionen. Das einstige Tagebaurevier erfindet sich als Europas größte künstliche Wasserlandschaft neu – mit mehr als zwei Dutzend Seen sowie Kanälen, Häfen, Marinas und Stränden. Entstanden sind zahlreiche weitgehend autofreie Radwege, die zumeist ganz dicht an den neuen Seen entlangführen. Sie ergänzen ein weit verzweigtes Radwegenetz, das durch verträumte Dörfer und artenreiche Naturschutzgebiete ins Umland führt. Drei Tipps für einen aktiven Start in den Frühling.

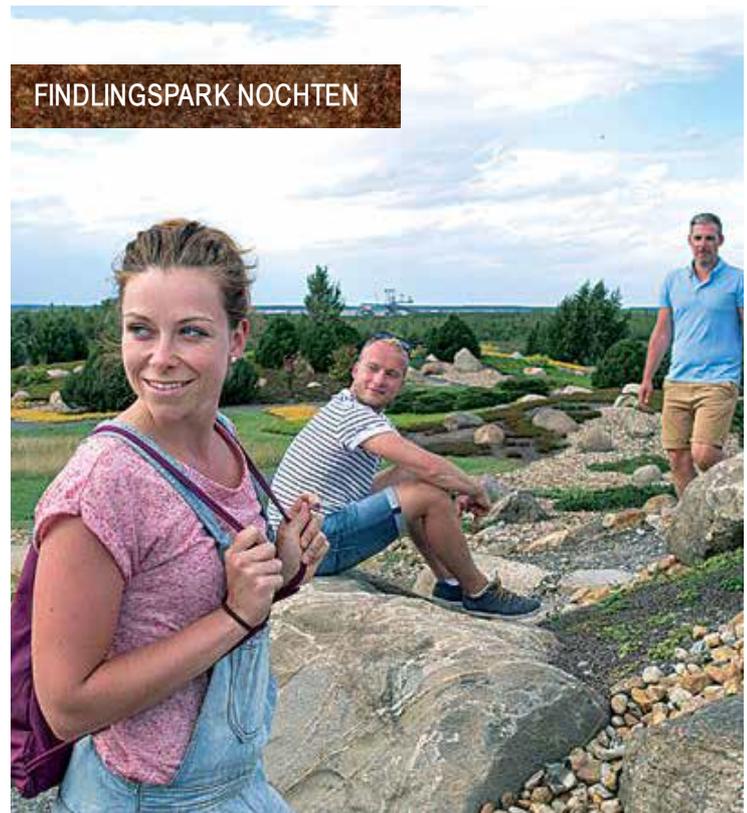
Besonders schön sind die drei Radtouren zu historischen und neuen Gartenwelten im Lausitzer Seenland. Dazu gehört die 41 Kilometer lange Gartenstädte-Tour. Radfahrer erkunden dabei die drei denkmalgeschützten Gartenstädte Marga, Lauta-Nord und Erika. Alle drei sind visionäre Arbeitersiedlungen aus dem frühen 20. Jahrhundert.

Auf der 45 Kilometer langen Radtour „Dem Wolf auf der Fährte“ von Weißwasser nach Rietschen lernen Radfahrer den Lebensraum des streng geschützten Tieres kennen. Ein lohnender Zwischenstopp ist der Findlingspark Nochten. Europas größter Steingarten bezaubert durch das reizvolle Zusammenspiel von 7.000 Findlingen und etwa 100.000 farbenfrohen blühenden Heidepflanzen und Sträuchern.

Die 50 Kilometer lange Radtour „Purer Landgenuss zwischen Neiße und Malxe“ steckt voller Glücksmomente für alle Sinne. Schon am Startpunkt in Forst (Lausitz) lädt der Ostdeutsche Rosengarten mit seinen betörenden Schönheiten ein. Hinaus geht es zwischen sattgrünen Wiesen und duftenden Feldern, durch märchenhafte Wälder und vorbei an wilden Obstbäumen von Ort zu Ort.

Diese und viele weitere Radtouren sind als Broschüre „Die schönsten Radtouren im Lausitzer Seenland“ in der Touristinformation Senftenberg erhältlich.

Mehr als 20 Thementouren bietet das Lausitzer Seenland für Radfahrer. Die Routen sind nicht separat ausgeschildert. Aber über [lausitzerseenland.de/tagestouren](http://lausitzerseenland.de/tagestouren) sind ausführliche Wegbeschreibungen, interaktive Karten und GPX-Tracks sowie alle weiteren wichtigen Informationen wie Tipps zu Sehenswerten und Parkplätzen erhältlich.



**QR-Code scannen  
und Thementouren  
entdecken**



**Schon gewusst?**

An insgesamt 20 Standorten im Lausitzer Seenland gibt es neue digitale Touchpoints in Form von großen Stelen oder Bildschirmen im Innen- als auch Außenbereich. Sie bieten Tipps für Ausflüge, Restaurants, Touren und Veranstaltungen in der Nähe. So findet man in Senftenberg unter anderem im Touristischen Informationspunkt und Hafenmeisterbüro am Stadthafen, am Rathaus am Markt, am Bahnhofsvorplatz, auf dem Marktplatz in der Gartenstadt Marga und im Schleusenwärterhaus am Koschener Kanal die neuen Touchpoints.

# Wir begrüßen unseren Neuen Gewerbemieter, den Gerontopsychiatrisch-Geriatriischen Verbund OSL e. V.



von links Cornelia Wagner, Verbundkoordinatorin GPGV; Peggy Schumacher, Teamleiterin Wohnen KWG; Michelle Käfke, Vorstandsvorsitzende GPGVa

Der Gerontopsychiatrisch-Geriatriische Verbund OSL e. V. (GPGV) hat seine neuen Räumlichkeiten in unserem Dienstleistungstrakt am See in der Passage der Senftenberger Fischreiherstraße 3 bezogen.

Der GPGV ist ein Zusammenschluss von Dienstleistern im Bereich der Altenhilfe. Der Verbund arbeitet aktiv und engagiert an der Verbesserung der Versorgungssituation der Seniorinnen und Senioren unserer Region. Dabei soll möglichst wohnortnah eine bedarfsgerechte und hochwertige Versorgung gewährleistet werden, die ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben in Würde im gewohnten Umfeld erlaubt. Durch die Zusammenarbeit soll

das Leistungsangebot für ältere Menschen mit seelischen, geistigen oder körperlichen Erkrankungen und Beeinträchtigungen in Qualität und Breite gefördert und fortentwickelt werden.

Peggy Schumacher, Teamleiterin Wohnen, hat unsere neuen Mieter begrüßt: „Mit dem Verein arbeiten wir schon viele Jahre zusammen, z. B. bei der inhaltlichen Ausgestaltung der regionalen Gelben Seiten für Senioren, dem Seniorenkompass-OSL. Wir freuen uns über die Möglichkeit, die gemeinsame Arbeit hier vor Ort noch weiter zu intensivieren.“

Cornelia Wagner, Verbundkoordinatorin des GPGV freut sich über die neuen Räumlichkeiten. „Mit der Unterstützung der KWG ist es gelungen, einen zentralen Standort für unseren wichtigen Dienst zu finden. Unser Büro ist in der Regel von Montag bis Donnerstag zwischen 9:00 und 15:00 Uhr besetzt. Da wir aber auch viel im Landkreis unterwegs sind, ist es ratsam, vorher anzurufen, damit wir sicher für die Ratsuchenden da sind.“

„Gemeinsam für ein Alter in Würde“ ist das Motto dieses regionalen Netzwerkes der Altenhilfe. „Wer Sorgen hinsichtlich des Lebens im Alter hat und einen Ansprechpartner braucht oder konkrete Ideen zur Verbesserung hat, der kann gern bei uns vorbeischauen“, so Michelle Käfke, Vorstandsvorsitzende des GPGV.

Kontakt:  
GPGV OSL e. V.  
Fischreiherstr. 3  
01968 Senftenberg – Eingang über die Passage  
Tel. 03573 8099916  
E-Mail: [info@gpgv-osl.de](mailto:info@gpgv-osl.de)  
[www.gpgv-osl.de](http://www.gpgv-osl.de)  
[www.seniorenkompass-osl.de](http://www.seniorenkompass-osl.de)

## Unser nächstes Angebot für Sie ...

... - gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt OSL organisiert: Am 30. August 2023 startet in Senftenberg der nächste **Kurs für pflegende Angehörige**. Über 9 Wochen treffen wir uns immer mittwochs um 15.30 Uhr im DRK Bildungszentrum, in der Schillerstr. 30, um uns zu wichtigen Pflegethemen auszutauschen. Anmeldungen und Fragen gern unter: 03573 870-4180

## ERNST-SAUER-AUSSTELLUNG

Am 24. April 2023 wurde auf den Tag genau, anlässlich des 100. Geburtstages des Senftenberger Bildhauers Ernst Sauer, eine Ausstellung eröffnet. Diese zeigt Arbeiten des Künstlers im Senftenberger Rathaus und der Galerie am Schloss im Polenzhaus. In der Galerie finden Sie eine umfangreiche Sammlung ausgewählter Plastiken, Modelle und Miniaturen des Künstlers, die es so in Senftenberg nie wieder geben wird. Ernst Sauer kam 1961 nach Senftenberg und bezog wenig später sein Atelier und Wohnhaus in der Calauer Straße. Hier entstanden u. a. eine Vielzahl von Arbeiten für den öffentlichen Raum, die heute beispielsweise in Berlin, Frankfurt (Oder), Eisenhüttenstadt, Jessen, Weißwasser oder Cottbus zu finden sind.

Auch in Senftenberg sind Spuren seines Schaffens zu finden, z. B. das Mahnmal im Schlosspark, das Straußenpaar im Tierpark oder die Pinguingruppe vor dem Eingangsbereich des Tierparks. Seit dem vergangenen Jahr ist im Senftenberger Schlosspark auch die Skulptur „Frau mit Tuch“ zu finden, die dort eine Sichtachse über den Schlossteich, dessen Brücke bis hin zur evangelischen Peter- und-Paul-Kirche öffnet. Die Sonderausstellung in der Galerie am Schloss wird vom Verein für Heimatpflege-1909 e. V. Senftenberg betreut und ist immer sonntags von 14:00 – 18:00 Uhr geöffnet. Individuelle Besichtigungstermine können bei Bedarf unter der Telefonnummer 0172 / 6806298 vereinbart werden.



## AKTUELLE STELLENANGEBOTE

### Wir suchen

- Immobilienkaufmann (m/w/d)
- Mitarbeiter Finanzbuchhaltung (m/w/d)
- Bauingenieur (m/w/d)
- Bauzeichner (m/w/d)
- Elektriker (m/w/d)
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)

### Wir bieten:

- fundierte fachliche Einarbeitung in abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Aufgabenbereiche
- interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen
- attraktive Vergütung zzgl. jährlicher Sonderzahlungen
- flexible, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle für eine optimale Work-Life-Balance
- individuelle Arbeitszeitgestaltung durch Gleitzeit

- Urlaubstage über gesetzlichem Mindesturlaub; bezahlte Freistellung am 24./31.12., Sonderurlaub
- Bereitstellung von Fahrrädern und Autos für Dienstfahrten
- betriebliches Gesundheitsmanagement u. v. m.

### Wir freuen uns über Ihre Bewerbung

#### schriftlich an:

BMA GmbH Senftenberg  
Frau Anja Dahl  
Hörlitzer Straße 34  
01968 Senftenberg

#### per E-Mail an:

[info@kwg-senftenberg.de](mailto:info@kwg-senftenberg.de)

Ausführliche Informationen zu den Stellenangeboten auf

[www.kwg-senftenberg.de](http://www.kwg-senftenberg.de)



# HEIMAT - ZUHAUSE - FAMILIE



*Großzügige*

## 5-Raum-Wohnung

Heidestraße 11 c

Schwarzheide

Erstbezug nach Umbau

ca. 118 m<sup>2</sup>

Wohnküche,

Bad mit Wanne + Dusche,

Gäste-WC,

2 Balkone

bezugsfertig renoviert

mit Bodenbelägen -

Grundmiete mtl. **624,- €**

Kaution einmalig 1.248,- €

Baujahr 1971, Fernwärme,

Verbrauchsausweis,

Energieverbr. 79 kWh/m<sup>2</sup>a,

Effizienzklasse C



Team Wohnen

Tel. 035752 7498

www.kwg-senftenberg.de

# HEIMAT - ZUHAUSE - FAMILIE



### 1-Raum-Wohnung

Bergwerkstr. 12  
Senftenberg

ca. 30 m<sup>2</sup>  
- mit Aufzug -

Miete mtl. **180,- €**

zzgl. BK mtl. 192,- €

Kaution einmalig 360,- €

Baujahr 1985, Fernwärme,  
Bedarfsausweis,  
Energieverbr. 98 kWh/m<sup>2</sup>a,  
Effizienzklasse C

### 3-Raum-Wohnung

Str. d. Energie 23  
Senftenberg

ca. 60 m<sup>2</sup>  
- mit Balkon -

Miete mtl. **330,- €**

zzgl. BK mtl. 288,- €

Kaution einmalig 660,- €

Baujahr 1978, Fernwärme,  
Bedarfsausweis,  
Energieverbr. 110 kWh/m<sup>2</sup>a,  
Effizienzklasse D

### 3-Raum-Wohnung

K.-Marx-Str. 8  
Großräschen

ca. 61 m<sup>2</sup>  
- mit Balkon -

Miete mtl. **323,- €**

zzgl. BK mtl. 274,- €

Kaution einmalig 646,- €

Baujahr 1987, Nahwärme,  
Verbrauchsausweis,  
Energieverbr. 105 kWh/m<sup>2</sup>a,  
Effizienzklasse D

### 2-Raum-Wohnung

Str. d. Friedens 12  
Schwarzheide

ca. 49 m<sup>2</sup>  
- mit Aufzug -

Miete mtl. **277,- €**

zzgl. BK mtl. 350,- €

Kaution einmalig 554,- €

Baujahr 1980, Fernwärme,  
Verbrauchsausweis,  
Energieverbr. 181 kWh/m<sup>2</sup>a,  
Effizienzklasse F

### 3-Raum-Wohnung

R.-Luxemburg-Str. 3  
Schipkau

ca. 62 m<sup>2</sup>  
- mit Balkon -

Miete mtl. **343,- €**

zzgl. BK mtl. 328,- €

Kaution einmalig 686,- €

Baujahr 1987, Nahwärme,  
Verbrauchsausweis,  
Energieverbr. 116 kWh/m<sup>2</sup>a,  
Effizienzklasse D

... und mehr in Senftenberg, Großräschen, Schwarzheide, Schipkau & Ortrand.

Team Vertriebsmanagement

www.kwg-senftenberg.de

Tel. 03573 **77-0**

**Herausgeber:** Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg · Hörlitzer Straße 34 · 01968 Senftenberg

Tel.: 03573 77-0 · E-Mail: [info@kwg-senftenberg.de](mailto:info@kwg-senftenberg.de) · [www.kwg-senftenberg.de](http://www.kwg-senftenberg.de)

**Redaktion:** Anke Günther, Ralf Weide (KWG), Neue Bühne Senftenberg, Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V.

**Bilder:** KWG mbH Senftenberg, Beatrice Weigang, BMA GmbH Senftenberg, Neue Bühne Senftenberg, Landschaftsarchitekten Grimm & Steiniger PartG mbB, Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V. (Nada Quenzel, Kathrin Winkler), H.-P.-Rößiger, Brillux GmbH & Co. KG

**Herstellung:** Druck+Satz, GbR Mayer und Lorz · [www.drucksatz.com](http://www.drucksatz.com)

Die Zeitschrift Heimat – Zuhause – Familie erscheint drei Mal im Jahr.